

Gesundheitsdienst

Stadt
Wien

it
n

dt
en

GESUNDE SCHULE

Seite 4

„School Nurses“ verbessern Angebot in Wiener Schulen.

OBDACH UNTERWEGS

In unserer Stadt soll
niemand frieren müssen

Seite 8

ALTES BEWAHREN

Die Baupolizei kontrolliert oft
Gründerzeithäuser auf Mängel

Seite 10

JOB BÖRSE

Karriereplanung: Freie
Dienstposten im Überblick

Seite 12

Von: bernhard.ichner@wien.gv.at
An: kolleg*innen

Betreff: WIR KÜMMERN UNS



Liebe Kolleg*innen,

die hohe Lebensqualität in Wien zu bewahren, ist unser aller Ziel. Um die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen kümmern sich etwa die 40 „School Nurses“ des Gesundheitsdienstes, die ab Schulbeginn an 27 Standorten ihren Dienst versehen. Mehr dazu auf den Seiten 4/5. Auch, dass alle ein Dach über dem Kopf haben, ist ein zentrales Anliegen. Egal, ob es um Förderungen für ein altersgerechtes Wohnen (Seiten 6/7), Notunterkünfte für Obdachlose (Seiten 8/9) oder den Schutz von Gründerzeithäusern (Seite 10/11) geht – niemand wird zurückgelassen.

Gute Unterhaltung mit dem aktuellen Heft, Bernhard Ichner



FOTO DES MONATS

Rechtzeitig vor Drucklegung dieses Magazins hat der Winter in Wien vorbeigeschaut. Shervin Sardari aus der Bezirksvorstehung Josefstadt hat die Gelegenheit genutzt und einen Schnappschuss von der Piaristenkirche gemacht.

Wenn auch Sie tolle Aufnahmen von Wien oder aus Ihrem Arbeitsalltag präsentieren möchten, schicken Sie Ihr Bild im Hochformat und in möglichst hoher Auflösung per E-Mail an die Redaktion unter: intranet@ma53.wien.gv.at



ESC-Zepter im Rathaus übergeben

Bürgermeister Michael Ludwig übernahm die Insignien von seinem Basler Amtskollegen.

Jetzt ist es offiziell: Mit der Staffelübergabe durch Basels Bürgermeister Conradin Cramer ist Wien nun Ausrichter des Eurovision Song Contest 2026. Zusätzlich zum ESC-Zepter übergab die Schweizer Delegation Stadtchef Ludwig eine Fasnachtslaterne mit dem Bild von Vorjahressieger JJ, die in der Wiener Stadthalle eine neue Heimat finden soll. Für Ludwig „ein schönes Zeichen der Verbundenheit“. Der Song Contest sei „gerade in Zeiten, in denen es Krisen und Kriege gibt, etwas Wunderbares“, betonte der Bürgermeister. Schließlich zeige das weltgrößte Event dieser Art,



Bürgermeister Michael Ludwig erhielt von seinem Amtskollegen eine Fasnachtslaterne.

dass Menschen durch Musik vereint werden können.

ÖSTERREICH IM 2. HALBFINALE

Fix ist nun auch, welche der 30 teilnehmenden Länder in welcher der beiden Halbfinal-Shows am 12. und 14. Mai in der Wiener Stadthalle antre-

ten. Österreich ist als Gastgeberland bereits für das Finale am 16. Mai qualifiziert, tritt aber im zweiten Halbfinale auf. Rund um die eigentlichen Shows wird es in Wien eine Reihe kostenloser Events geben, wie etwa das Eurovision Village auf dem Rathausplatz. eurovision.de



Wie steuern wir den Magistrat?

Eine Veranstaltung informierte über diverse Managementsysteme.

Mitte November lud die MD-OS zur Veranstaltung „Wie steuern wir den Magistrat?“ in den Wappensaal des Rathauses. Rund 100 Teilnehmende – Dienststellenleiter*innen und Expert*innen aus den Dienststellen – nutzten die Gelegenheit, um sich über

aktuelle Entwicklungen jener Managementsysteme, die durch die MD-OS betreut werden, zu informieren. Acht Themenbereiche standen zur Auswahl, darunter „Qualitätsmanagement“, „Strategisches Controlling“, „Transformationsteams“ oder „Kosten-

und Leistungsrechnung“. Teilnehmende konnten sich jeweils drei aussuchen und dazu Infos zu aktuellen Entwicklungen erhalten sowie sich mit den Expert*innen austauschen.

MEHR GANZHEITLICHKEIT

Die Veranstaltung veranschaulichte, dass Managementsysteme nicht als Einzellösungen betrachtet werden sollten, sondern als Schnittstellen eines ganzheitlichen Systems. In der Pause diskutierten die Anwesenden die Benennung einer integrierten Anwendung derartiger Systeme im Magistrat. Im zweiten Teil des Events wurden die Ergebnisse der im Frühjahr 2025 abgehaltenen Befragung der Dienststellen unter anderem über von ihnen verwendete Managementsysteme präsentiert – Technische Stadterneuerung sowie Einwanderung und Staatsbürgerschaft stellten ihre Erfahrungen im Detail vor.

GESUNDE SCHULEN

Pionierarbeit. Das Projekt „School Nurses“ bringt erstmals diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen an die Schulen. *Text: Christian Posch*

Die „School Nurses“ des Wiener Gesundheitsdiensts starteten im Jahr 2022 als EU-gefördertes Pilotprojekt an vier Schulstandorten. Zu Ihren Aufgaben zählen neben der Notfallversorgung die Versorgung von Schüler*innen mit chronischen Erkrankungen und/oder Behinderungen, besonderen Bedürfnissen sowie Maßnahmen der Information und Prävention. Darüber hinaus gehören Dokumentations- und administrative Tätigkeiten zu Ihrem Aufgabenbereich. Ziel war und ist die bestmögliche Gesundheitsversorgung von Kindern in Bildungseinrichtungen – mit Erfolg. 2024 wurde eine wissenschaftliche Evaluierung durchgeführt, welche in allen Items positive Ergebnisse erzielt hat und niemand beurteilte die Erfahrung negativ. 96 Prozent der Kinder beurteilten ihren Besuch als positiv. Die logische Konsequenz: Das Projekt wurde und wird nun durch die Fonds Soziales Wien Pflege- und Betreuungsdienste im

Auftrag der MA 15 ausgeweitet. Bis zum Schulstart 2026 sollen 40 ausgebildete School Nurses an 27 Standorten ihren Dienst antreten. Im November haben 20 Personen den zugehörigen Modullehrgang an der ÖGD Akademie erfolgreich abgeschlossen und Dekrete erhalten. Der Modullehrgang wurde durch das Team der Projektleitung konzipiert und dient der praktischen Qualifizierung der zukünftigen School Nurses. Die Inhalte des Modullehrgangs sind unter anderem Public Health, Gesundheitsförderung, Prävention oder auch Chronische Krankheiten.

BREITES AUFGABENFELD

Elisabeth Niessl und Franziska Rumpf waren zwei der Ersten, die den Lehrgang absolviert haben. Beide sind sich einig: Der hohe Bedarf war eine Überraschung. „Es geht schon in der Straßenbahn oder vor der Schule los“, lacht Niessl. „Erziehungsberechtigte, Pädagoginnen und Pädagogen und natürlich Kinder und Jugendliche – ich

fühle mich manchmal wie ein zentraler ‚Angelpunkt!‘.“ Dabei geht es nicht immer nur um Erkrankungen. Oft schätzen es die Kinder, eine Ansprechperson zu haben, der sie sich anvertrauen können und die auch nicht benotet, was sie sagen. „Klassischen Arbeitsalltag haben wir keinen“, ergänzt Rumpf. „Oft kommen Kinder zu uns, dann ruft eine Pädagogin an und erzählt, dass sie im Turnraum sind und sich jemand wehgetan hat oder dass sie in der Klasse den Eindruck haben, einem Kind gehe es nicht besonders gut.“ Langweilig wird es garantiert nie. Neben der Erstversorgung von Kindern und Jugendlichen in Notfällen, zum Beispiel bei blutenden Wunden oder Bauchschmerzen, zählt auch die Eingliederung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen in den Kindergarten- und Schulalltag zu den Aufgaben. Außerdem wird Unterstützung bei der Informations- und Präventionsarbeit zu Gesundheitsthemen wie Bewegung oder Übergewicht geleistet. „Wir unterstützen auch Schulärztinnen und Schulärzte bei unterschiedlichen Aufgaben, beispielsweise bei der Reihenuntersuchung oder bei Impfungen“, erläutert Niessl.

ARBEIT, DIE ETWAS BRINGT

Beide haben zuvor beim Wiener Gesundheitsverbund gearbeitet und sind mit reichlich Erfahrung an die Schulen gekommen. Ein großer Unterschied zur vorhergehenden Tätigkeit ist die Eigenständigkeit. „Wir haben enormen Gestaltungsspielraum und müssen eigenständig Entscheidungen treffen. In den meisten Fällen bin ich die alleinige Ansprechperson“, so Rumpf. „Durch die verschiedenen Altersgruppen, mit



Im November 2025 schlossen 20 Teilnehmende den Modullehrgang ab.

SIND UNSER JOB



Franziska Rumpf (l.) und Elisabeth Niessl sind „School Nurses“ aus Leidenschaft.

denen wir zu tun haben, sind wir gefordert, flexibel zu sein und Gesprächskompetenz aufzubauen. In der Hinsicht war ich beruflich noch nie so gefordert.“ Das Schönste am Job ist für beide die Unmittelbarkeit. Die „School Nurses“ erleben hautnah, wie ihre Arbeit Kindern im Schulalltag hilft. Ein Beispiel ist ein Mädchen, das an Diabetes leidet und nur an einem Schulausflug ins Burgenland teilnehmen konnte, weil die „School Nurses“ mit dabei waren und sie betreuten. „Das Mädchen war am Ende müde, aber überglücklich“, erinnert sich Rumpf. Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chronischen Krankheiten, zum Beispiel Blutzuckererkrankungen, ist ein grundlegender Aspekt der Arbeit. Gerade in dieser Hinsicht ist die Erleichterung der Eltern für beide spürbar. „An den Elternabenden kommen Erziehungsberechtigte oft zu uns und sagen, wie sehr es sie freut, zu wissen, dass im Notfall eine Person da ist, die mit der Krankheitsgeschichte der Kin-

der vertraut ist und kompetent helfen kann“, sagt Niessl.

POSITIV FÜR UNTERRICHT

Aktuell beschäftigt Niessl und Rumpf die Grippewelle besonders. Sie erklären Kindern, wie die Krankheit verhindert werden kann, etwa durch Lüften und regelmäßiges Händewaschen. „Ich stelle mich gern in die Klasse und zeige, wie das geht – da bin ich gern die Motivatorin für die ganze Schule. Und es zahlt sich aus: Je öfter die Kinder das hören, desto eher merken sie es sich“, sagt Niessl. Die Arbeit trägt Früchte – das zeigt sich in der aktiven Mitarbeit der Schüler*innen und der hohen Bereitschaft der Pädagog*innen, an der Gesundheitsförderung mitzuwirken. Wenn Kinder ausreichend Bewegung machen, das Luftklima im Klassenzimmer verbessert wird und alle zum Wassertrinken angeleitet werden, ist eine positive Veränderung sofort spürbar. Kopfschmerzen und Konzentrationsprobleme verringern sich“, sagt Rumpf.



JOCHEN HAIDVOGEL-TODER

Leiter Gesundheitsdienst

» Die ‚School Nurse‘ ist eine zentrale Ansprechperson für Schülerinnen, Schüler, Eltern, Pädagoginnen und Pädagogen und spielt somit eine wichtige Rolle im schulischen Gesundheitsalltag. «

➤ Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/gesundheit/school-nurses



Manfred Knapp (l.) und Peter Hawlicek wickeln die Förderungen für altersgerechte Sanierungen ab.

BIS INS HOHE ALTER ZU HAUSE WOHNEN

Förderung. Wer auch im fortgeschrittenen Alter daheim leben will, sollte sich über hilfreiche Umbauten informieren – und finanzielle Hilfe beantragen.

Text: Christine Oberdorfer

➤ Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/amtswege/altersgerechter-umbau-foerderungsantrag

Wenn das Zuhause barrierefrei ist, können ältere Menschen dort sicher leben und lang selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden bleiben. Dabei helfen ganz einfache Maßnahmen wie das Entfernen von rutschigen Teppichen und Stolperfallen oder das Tragen von stabilen Schuhen. Aber auch bauliche Maßnahmen im Bad, an den Türen, in der Küche oder im Treppenhaus sind hilfreich. Die finanziellen Förderungen für diese Umbauten hat die Stadt Wien mit Jahresbeginn ausgeweitet. Bis zu 7.500 Euro an Förderungen sind nun möglich.

INFOPOINT FÜR DIE WOHNUNGSSANIERUNG

Die erste Beratungsstelle – neben den umfassenden Infos online – ist der gemeinsame Infopoint von Technische Stadterneuerung und Wohnbauförderung. Ein Schwerpunkt der Expert*innen vor Ort ist der barrierefreie und altersgerechte Umbau von Wohnungen, Eigenheimen und Kleingartenwohnhäusern für Wiener*innen ab 60 Jahren.

VORAB INFORMIEREN

In der Praxis sind das am häufigsten Umbauten in Bad und WC sowie die Montage von Treppenliften. „Es gelten ganz klare Normen für die Förder-

würdigkeit. Der Antrag kann entweder persönlich direkt bei uns am Infopoint eingereicht werden oder ganz einfach online. Ein Beratungsgespräch – am besten, bevor mit dem Bauvorhaben begonnen wird – ist aber jedenfalls verpflichtend vorgesehen“, sagt Manfred Knapp von der MA 25. Seine Abteilung kümmert sich um die technischen Fragen und errechnet die förderbaren Kosten. Knapp: „Wir raten dazu, diese Umbauten möglichst früh in Angriff zu nehmen. Auch wenn wir akute Anträge vorziehen – so ein Umbau dauert eine gewisse Zeit. Und gerade in fortgeschrittenem Alter ist es sehr unangenehm, sich daheim nicht mehr sicher bewegen zu können.“

MIT KOSTENVORANSCHLAG ZUM TERMIN

Um die rechtlichen Voraussetzungen kümmert sich die MA 50 als offizielle Einreichstelle. Peter Hawlicek: „Am besten ist, sich mit dem Kostenvoranschlag einen Termin mit uns zu vereinbaren. Dann wird abgeklärt, ob das Vorhaben so gefördert werden kann und welche Unterlagen noch fehlen.“ Und er rät: „Schauen Sie sich auf jeden Fall – zum Beispiel über die Wirtschaftskammer – vorher an, ob die Firma auch eine entsprechende Gewerbeberechtigung hat.“



VIKTORIA NEUBER

Leiterin
Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle
für wohnrechtliche Angelegenheiten

» *Wien fördert den altersgerechten Umbau von Wohnungen, damit ältere Menschen möglichst lang in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können.* «

RAMPEN & HALTEGRIFFE

Von der Förderung umfasst sind Installationen und bauliche Maßnahmen, die ein altersgerechtes und barrierefreies Wohnen erleichtern und nach der ÖNORM B 1600 definiert sind. Das sind etwa ein barrierefreier Zugang durch eine Rampe, Treppenlifte, motorische Türöffnungshilfen oder im Sanitärbereich Raumvergrößerungen, bodenebene Duschen, unterfahrbare Waschtische, tragfähige Wände zur Montage von Stütz- und Haltegriffen sowie Duschsitze und Thermostatarmaturen. Sind die Arbeiten abgeschlossen, schauen sich die Profis vor Ort noch einmal persönlich an, ob alle Vorgaben beim Umbau eingehalten wurden. „Da geht es um die Sicherheit unserer Kundinnen und Kunden. Wir sind dafür verantwortlich, dass alle Arbeiten der Norm entsprechend durchgeführt wurden“, erklärt Manfred Knapp.

„Bis ins hohe Alter selbstbestimmt in eigenen Zuhause leben zu können, ist eine immer wichtiger werdende Frage, die viele beschäftigt. Denn früher oder später sind Anpassungen unver-

meidbar, damit das eigene Zuhause sicher bleibt und den geänderten Bedürfnissen im Alter entspricht. Und das darf nicht an finanziellen Hürden scheitern“, so Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál.

**Infopoint für Wohnungsverbesserung,
20., Maria-Restituta-Platz 1,
6. Stock, Mo–Fr 8–13 Uhr,
Telefon 01/4000-74860**



OTTO ECKL

Leiter Technische Stadterneuerung

» *Die Anhebung der Förderung nimmt wichtige finanzielle Hürden. Wir begleiten diese Maßnahmen mit fachlicher Beratung. Gemeinsam ermöglichen wir den Menschen ein würdevolles Leben zu Hause.* «

Mobil bleiben: Dabei hilft unter anderem ein Treppenlift.



NIEMAND SOLL IN

FSW-„KälteApp“. Von Oktober bis April sorgen die Mitarbeiter*innen von FSW Obdach dafür, dass kein Mensch im Freien schlafen muss. *Text: Christian Posch*

Wer im Winter eine obdachlose Person im Freien sieht, kann mit der „KälteApp“ binnen weniger Klicks Hilfe rufen. Die Hinweise gehen an die Zentrale von „Obdach unterwegs“, einer Einrichtung von Fonds Soziales Wien Obdach. „Die Meldungen kommen meistens als E-Mail oder telefonisch herein, andere Kanäle wie persönlicher Kontakt sind auch möglich“, sagt Hassan Habakzeh von „Obdach unterwegs“. Rund zwei Drittel aller Meldungen kommen über die „KälteApp“. Im letzten Winter wa-

ren das 3.540. Einige Situationen werden innerhalb weniger Minuten erledigt, andere brauchen mehrere Stunden. Sämtliche Eingänge werden kategorisiert und dokumentiert, das Team koordiniert sich auch mit anderen Einrichtungen, um Doppeleinsätze zu vermeiden. Ist ein Straßeneinsatz notwendig, wird dieser von den Straßensozialarbeiter*innen gewissenhaft vorbereitet. „Wir erstellen eine Route und packen jeden Morgen einen Rucksack mit Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Erste-Hilfe- sowie Info-Materialien und Fahrscheinen für eventuelle Begleitungen“, so Habakzeh. Immer

mit dabei sind heißes Wasser, Instantkaffee, Tee, Suppe, Konserven, Kleidung sowie Hauben und Handschuhe.

UNTERWEGS, UM ZU HELFEN

Je nach Zuständigkeit und abhängig davon, ob die obdachlosen Personen schon aktiv betreut werden sowie dem Einsatzort, übernimmt „Obdach unterwegs“ rund 50 Prozent der Meldungen. Zusätzlich begeht das Team 13 Routen routinemäßig und bietet wenn nötig Unterstützung an. Werden Personen im Freien angetroffen, wird behutsam Kontakt aufgenommen. „Wir stellen uns vor, klären die Situa-



Lebensmittel sind immer im Rucksack des Teams zu finden – von Suppen bis Konserven.



WIEN FRIEREN



MARKUS HOLLENDÖHNER

Leiter der Wiener Wohnungslosenhilfe

» In den kalten Monaten soll in Wien niemand im Freien übernachten müssen. Mit der FSW-„KälteApp“ können Wienerinnen und Wiener mit wenigen Klicks Unterstützung von Straßensozialarbeiterinnen und -arbeitern organisieren. «

tion ab und zeigen auf, wie wir helfen können. Das kann Beratung sein, aber auch Begleitungen etwa in eine Not-schlafstelle sowie die Versorgung mit Lebensmitteln, Schlafsack oder Kleidung“, erläutert Habakzeh. Die Teams sind stets zu zweit unterwegs. Ist am angegebenen Ort niemand anzutreffen, recherchieren die Sozialarbeiter*innen und befragen Anrainer*innen, um vielleicht doch Personen in Not zu finden. Jeder Einsatz wird dokumentiert und im Team reflektiert.

GEDULD UND AUSDAUER

„Für uns ist wichtig, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen und die Privatsphäre zu respektieren. Dass die Menschen auf der Straße leben, bedeutet nicht, dass ihre Privatsphäre verschwunden ist oder nicht gewahrt werden kann“, so Habakzeh. Verschwiegenheit ist ebenso essenziell wie Freiwilligkeit. Die Menschen können den



Hassan Habakzeh und seine Kolleg*innen werden nach Meldungen über die „KälteApp“ aktiv. Wichtig ist, Obdachlosen immer auf Augenhöhe zu begegnen.

Kontakt jederzeit verweigern und Hilfsangebote gänzlich ablehnen. Ohne das nötige Fachwissen ist der Job nicht machbar. Eine Ausbildung im Bereich Sozialarbeit ist unerlässlich, gleichzeitig ist eine starke und gefestigte Persönlichkeit mit ruhigem Charakter Voraussetzung. „Psychisch auffällige Personen brauchen mehr Aufmerksamkeit, mehr Sensibilität im Umgang, mehr psychiatrisches Fachwissen und mehr Zeitressourcen, die wir leider nicht immer haben. Straßensozialarbeiterinnen und -arbeiter müssen daher Geduld und vor allem Ausdauer aufbringen“, sagt Habakzeh.

Dass die Arbeit jeden Einsatz wert ist, steht für das Team außer Frage. Das zeigen nicht zuletzt die positiven Geschichten. „Manchmal gelingt es uns, mit Menschen, die psychisch und körperlich angeschlagen sind, durch Betreuung und Gespräche Vertrauen aufzubauen. Manche finden einen Wohnplatz in einem Chancenhaus und damit auch eine echte Chance auf einen Neustart“, so Habakzeh.

↗ Weiterführende Informationen:
kaelteapp.wien

SCHUTZ FÜR HÄUSER

Baubestand. Profis der Baupolizei stellen Gebrechen fest, erteilen Verbesserungsaufträge und kontrollieren die Sanierung. *Text: Bernhard Ichner*



Martina Weber (l.) und Raghd Smouneh kontrollieren die Fassade eines Gebäudes.

Wer in Wien ein Gebäude besitzt, hat Rechte und Pflichten. Damit insbesondere

Wohnhäuser der Bauordnung und Bewilligungen entsprechen, haben Werkmeister*innen der Baupolizei ein wachsames Auge auf die Immobilien. Besonders im Fokus stehen dabei Gründerzeithäuser, die nach Eigentümer*innenwechseln häufig Gefahr laufen, Gegenstand von Spekulationen zu werden.

ANZEIGEN FÜHREN ZU KONTROLLEN

Wenn bei bestehenden Gebäuden augenscheinliche Defizite vorliegen, wird etwa Werkmeister Anton Ponweiser aktiv. (Die Kontrolle von Baustellen und Kleingärten übernehmen Kolleg*innen aus anderen Gruppen.) „Nach Anzeigen, etwa über die Stadt Wien-App, überprüfen wir vor Ort, ob tatsächlich ein Gebrechen vorliegt“, erklärt er. „Das können etwa Schäden im Stiegenhaus, zerbrochene Fenster, schadhafte Fassaden und Dächer, illegale Bauarbeiten oder unrechtmäßige Sperrmüllablagerungen sein.“ Im Zuge ihrer Arbeit haben Werkmeister*innen der Baupolizei uneingeschränkter Zugang zu den Gebäuden. Lässt sich ein Gebrechen bestätigen, dokumentieren diese es, bevor der*dem Eigentümer*in eine Frist zur Behebung oder gleich ein Bauauftrag erteilt wird. Geschieht in der Folge nichts, kommt es auf Kosten der Eigentümer*innen zur Vollstreckung durch die Stadt und mitunter auch zu einer Strafanzeige.

DER GRÜNDERZEIT

MANCHE EIGENTÜMER*INNEN KOOPERIEREN NICHT

Handlungsbedarf für die Baupolizei gibt es genug. „Denn viele Eigentümerinnen und Eigentümer wollen oder können nicht sanieren. Gerade in Gründerzeithäusern gibt es oft alte Mietverträge mit niedrigen Mieten und somit geringen Rücklagen – oder es handelt sich um Spekulationsgegenstände“, erläutert Werkmeisterin Martina Weber, die wie Ponweiser im Referat Baubestand tätig ist. „Natürlich gibt es unter den Eigentümerinnen und Eigentümern auch Spezialfälle, die uns als Baupolizei bewusst Knüppel zwischen die Beine werfen; die Beschwerden gegen das Strafausmaß einbringen und vor das Verwaltungsgericht gehen. Auch wenn das nur einen gewissen Zeitgewinn bedeutet.“ Im Normalfall würden die Gebrechen aber fristgerecht behoben – zumal nicht immer mutwillig agiert werde, wie Ponweiser einräumt. „Manche Gebrechen werden von den Eigentümerinnen bzw. Eigentümern auch einfach übersehen.“

BESCHWERDEKULTUR HAT SICH MIT CORONA VERÄNDERT

Fingerspitzengefühl brauchen die Werkmeister*innen der Baupolizei im Umgang mit den Bürger*innen. Zum einen sind sie in den Gebäuden, die sie kontrollieren, mit zum Teil empörten Bewohner*innen konfrontiert. Zum anderen gelte es, den Anzeigen aus der Bevölkerung so rasch und effizient wie möglich nachzugehen, erklärt Weber, die – wie ihre in Syrien geborene Kollegin Raghd Smouneh – als Frau nach wie vor eine Ausnahmeerscheinung in diesem technischen Beruf darstellt. Punkto Anzeigen- und Beschwerdekultur sei seit Corona jedenfalls eine massive Veränderung zu bemerken, berichtet sie. „Die Leute ar-

beiten mehr im Homeoffice als früher, dadurch fallen ihnen Gebrechen im Haus eher auf. Und sie wissen mittlerweile auch sehr gut, wo sie sich beschweren können.“ Zudem sei das öffentliche Interesse am Schutz von Gebäuden gestiegen.

ARBEIT AM SCHREIBTISCH GEHÖRT AUCH DAZU

Die Fachleute der Baupolizei recherchieren aber nicht nur vor Ort. Auch „trockene“ Büroarbeit gehört zum Job. „Im Büro erledigen wir Niederschriften und Aktenvermerke, organisieren uns Pläne aus dem hauseigenen Archiv und erstellen Bescheide“, schildert Smouneh, die den Job „gerade wegen der täglichen Abwechslung, der Herausforderung und der großen Verantwortung“ schätzt.



GERHARD CECH

Leiter der Wiener Baupolizei

» Gründerzeithäuser gehören ganz wesentlich zur Identität unserer Stadt, sodass deren Erhaltung ein wichtiges Ziel ist. Eine Sanierung und Weiterentwicklung der Bausubstanz schont aber auch den Ressourcenverbrauch. «

Weiterführende Informationen:
wien.gv.at/kontakt/ma37



Die Bauordnung im Kopf und einen Plan in Händen: Anton Ponweiser bei der Arbeit

Sie wollen sich bei der Stadt beruflich verändern?

Auf der **Mein JOB-Seite** finden Sie Infos rund um eine berufliche Veränderung kompakt zusammengefasst. Sie erfahren, wie Sie sich bewerben können, wie der Stadt Wien-interne Bewerbungsprozess abläuft und was dabei zu beachten ist. Zur Unterstützung stehen Mustervorlagen für einen Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben und ein Versetzungsansuchen bereit. Im E-Learning „Tipps zur Bewerbung“ erfahren Sie, wie Sie sich auf ein Bewerbungsgespräch optimal vorbereiten können. Abrufbar ist es über den Katalog der Virtuellen Wien-Akademie.

STADT WIEN ALS ARBEITGEBERIN

Die Wiener Stadtverwaltung ist die größte Arbeitgeberin in Wien und steht für soziale Verantwortung, Verlässlichkeit und klare Strukturen. Die rund 67.000 Mitarbeiter*innen sind im Bereich der kommunalen Verwaltung und in der Daseinsvorsorge mit einem breiten Dienstleistungsangebot für die Wiener Bevölkerung tätig. Jährlich wechseln über 3.000 Mitarbeiter*innen ihre Dienststelle. Das zeigt, dass der interne Arbeitsmarkt der Stadt viele Chancen bietet. Diese Vielfalt eröffnet den Mitarbeiter*innen

zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Denn sie sind die wichtigste Ressource und das größte Kapital der Stadtverwaltung. Mit ihrer Leistung tragen sie tagtäglich dazu bei, die Stadt Wien lebens- und liebenswerter zu machen.

AKTUELLE JOB-SEITEN

An dieser Stelle finden Sie in jeder Ausgabe ausgewählte Stellenangebote der magistratischen Dienststellen, der Unternehmungen Wiener Wohnen und Wien Kanal und des Wiener Gesundheitsverbands in acht

Berufsfeldern (siehe Spalte auf der rechten Seite). Wichtige Detailinformationen dazu sowie sämtliche Jobs sind auf der Plattform **Mein JOB – Arbeiten für Wien** übersichtlich angeführt – auch die Bewerbung erfolgt online über die Plattform. Dort sind auch unterstützende Informationen bei einem beruflichen Veränderungswunsch und Wissenswertes zur Stadt Wien als Arbeitgeberin nachzulesen. Eine Suchagent-Funktion informiert auf Wunsch die Mitarbeiter*innen über freie Jobs, indem diese regelmäßig E-Mails mit den entsprechenden Jobangeboten erhalten.

Folgende Stellen wollen wir besetzen:

Führung/Management

Bezirksverantwortliche*r sowie Leiter*in des Teams für den Bezirk 2

Dienststelle: MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten mit Option höherwertig

Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des technischen Dienstes

Dienstpostenbewertung: B/III

Modellstelle: F_V2a/4 (W1/12)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1120 Wien, Niederhofstraße 21

Ablaufdatum: 26.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten die Organisationseinheit in fachlicher, organisatorischer sowie personeller Hinsicht und haben die Aufsicht über die zugewiesenen Mitarbeiter*innen
- Sie prüfen und beurteilen erfolgte Eingaben nach der Straßenverkehrsordnung

(StVO) und dem Gebrauchsabgabengesetz (GAG)

- Sie beramen Verhandlungen an bzw. führen diese
- Sie führen Ermittlungsverfahren durch sowie erstellen Bescheide und Verordnungen
- Sie schreiben Stellungnahmen und Berichte
- Sie übernehmen operative Aufgaben, insbesondere Planungsprojekte
- Sie sind Ansprechperson für Auskünfte und Informationen
- Sie unterstützen die Gruppen- und Dezernatsleitung
- Sie sind Ansprechperson in Radfahrangelegenheiten sowie für sportliche Veranstaltungen und Events

IHR PROFIL:

- Sie haben sehr gute Kenntnisse der Organisation der öffentlichen Verwaltung, insbesondere der Strukturen des Magistrats
- Sie verfügen über ausgezeichnete Kenntnisse der für die Verkehrsplanung,

- organisation und -technik maßgeblichen gesetzlichen und sonstigen Regelungen
- Sie haben sehr gute Kenntnisse über Verkehrsplanungstätigkeiten
- Sie haben Erfahrungen in Verhandlungstechnik und -führung
- Sie verfügen über sehr gute EDV-Kenntnisse (Office-Paket)
- Sie verfügen über Kenntnisse im Bereich der Dezentralisierung (budgetäre Zuständigkeiten)
- Sie besitzen sehr gute Deutschkenntnisse
- Sie verfügen über Führungskompetenz
- Sie weisen Managementkompetenzen auf und sind bereit überdurchschnittliche Leistungs- und Einsatzbereitschaft einzubringen
- Sie sind entscheidungsfreudig, zielstrebig und verfügen über Eigeninitiative und hohe soziale Kompetenz
- Teamfähigkeit und Kooperationsbereitschaft sind Ihnen ein besonderes Anliegen



Kanzleileiter*in

Dienststelle: Bezirksvorstehung für den 20. Bezirk

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie:

Kanzleibedienstete*r

Dienstpostenbewertung: C/IV-Kzl.Ltg.-SF

Modellstelle: F_VI2a/4 (W1/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1200 Wien, Brigittaplatz 10

Ablaufdatum: 21.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten das Team der Kanzlei der BV 20
- Sie organisieren den Ablauf und die Einteilung in der Kanzlei
- Sie arbeiten an Sitzungsvorbereitung, Einladung und Protokollierung für bzw. in den Sitzungen der Bezirksvertretung und der Ausschüsse und Kommissionen
- Sie erledigen neben den üblichen Kanzleitätigkeiten die Gebarung der Verfügungsmittel und der Kassa
- Sie übernehmen die Vertretung der Büroleitung (bei Abwesenheit)
- Sie sind verantwortlich für SRM-Bestellungen (Büromaterial), Protokollierung in ELAK und Verrechnung in Viper
- Sie bilden Lehrlinge aus

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Lehre als Verwaltungsassistent*in bzw. als Bürokauffrau/-mann oder Gleichwertiges entsprechend der Zugangsverordnung
- Sie verfügen über mehrjährige Erfahrung im Magistrat der Stadt Wien, vorzugsweise in einem politischen Büro
- Sie sind zuletzt zumindest sehr gut beurteilt worden
- Sie haben ein sehr gutes schriftliches und mündliches Ausdrucksvermögen sowie ELAK-Kenntnisse
- Sie kennen die Kanzleiordnung und haben die Dienstprüfung absolviert
- Eine Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen ist vorhanden

Gesundheit

Arbeitsmediziner*in

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Ärzt*in

Dienstpostenbewertung: A/III

Modellstelle: OGD_AM (W4/3)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Ablaufdatum: 31.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie werden mit der Betreuung des Universitätsklinikums AKH Wien als

Arbeitsmediziner*in gemäß §§ 82 in Verbindung mit § 81 Arbeitnehmer*innenschutzgesetz (ASchG) betraut

- Zu Ihren Aufgaben gehören insbesondere die Beratung der Arbeitgeberin, der Mitarbeiter*innen (Arbeitnehmer*innen), der Sicherheitsvertrauenspersonen und der Personalvertretung in Fragen des Arbeitnehmer*innenschutzes
- Sie führen u. a. arbeitsmedizinische Untersuchungen und Evaluierungen nach dem Mutterschutzgesetz durch, begehen und besichtigen Arbeitsstätten hinsichtlich gesundheitlicher Risiken

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Diplomstudium als Ärzt*in für Allgemeinmedizin und ein bei der Österr. ÄK anerkanntes Zertifikat zur Berufsberechtigung Arbeitsmediziner*in (Abschluss einer von dem*der Bundesminister*in anerkannten arbeitsmedizinischen Ausbildung gemäß § 38 ÄrzteG 1998)
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Schulärzt*in im Team Schulgesundheit

Dienststelle: MA 15 – Gesundheitsdienst

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Schulärzt*in

Dienstpostenbewertung: Ärzt*in A3

Modellstelle: OGD_A (W4/3)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: An diversen Schulstandorten in Wien

Ablaufdatum: 21.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen jährliche Reihenuntersuchungen durch (Einzeluntersuchungen und Beratungen)
- Sie informieren und beraten die erziehungsberechtigten Personen zu weiterführenden erforderlichen (fach-)ärztlichen Untersuchungen
- Sie führen Untersuchungen vor Schwimmkursen, Schullandwochen,

Führung/Management

Hier findet man Positionen mit direkter Personal- und/oder Fachführung in unterschiedlichen Bereichen. Das können zum Beispiel die Leitung einer Abteilung, Wohngemeinschaft oder Vorarbeiter*innen in einer technischen Abteilung sein.

Gesundheit

Medizin, Radiologietechnologie, Physiotherapie oder Gesundheits- und Krankenpflege sind nur einige der Berufe, die Sie beim Wiener Gesundheitsverbund ausüben können. Gesundheitsberufe gibt es auch im Magistrat, etwa in der Arbeitsmedizin.

Infrastruktur

Straßenreinigung, Müllentsorgung, Kanalarbeiten oder Raumpflege sind Tätigkeiten aus diesem Bereich. Auch Saisonarbeitskräfte, wie zum Beispiel in Bädern, Stadtgärten oder beim Inservice auf der Donauinsel.

IT

Zu diesem Berufsfeld zählen die Berufe aus dem Bereich Informationstechnologie und Datenverarbeitung wie beispielsweise Business Analyse, Daten- oder Netzwerkmanagement und System Engineering.

Ordnung/Sicherheit

Mitarbeiter*innen der Stadt sorgen für Ordnung und Sicherheit – egal ob bei Rettung oder Feuerwehr, der Kontrolle von Parkscheinen oder der Sicherheitsüberprüfung von Spielplätzen.

Pädagogik/Soziales

Kindergarten- und Hortpädagog*innen betreuen und bilden die Jüngsten. Sozialarbeit und Sozialpädagogik bieten Beschäftigungsmöglichkeiten in unterschiedlichen Feldern.

Technik

Abfallwirtschaft, Brückenbau, Haustechnik, Stadtplanung und Verkehr – das sind nur einige der vielen Bereiche, in denen Sie mit einer technischen Ausbildung bei der Stadt arbeiten können.

Verwaltung/Administration

Damit in Wien alles reibungslos läuft, braucht es eine funktionierende Verwaltung. Administrative Stellen gibt es in vielen unterschiedlichen Einsatzgebieten wie Rechnungswesen, Behörde, Finanz oder Personal.

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Skikursen und ähnlichen Veranstaltungen sowie bei Bedarf Lauskontrollen durch
- Ebenfalls führen Sie Impfungen gemäß Gratisimpfkonzept durch:
 - Einverständniserklärung und Impfpasskontrolle vor den Impfungen
 - Untersuchungen vor Impfungen (Impffähigkeit)
 - Eintragungen in Impfpässe bzw. Neuanstellung
 - Impfdokumentation (elektronische Datenverarbeitung und in Papierform)
- Sie unterstützen und führen FSME-Impfungen, welche der Elternverein organisiert, durch
- Sie beraten Lehrer*innen, erziehungsrechtlich berechnete Personen und Schüler*innen in schulspezifischen Gesundheitsfragen
- Sie sind für die Kontrolle der hygienischen Verhältnisse in den Schulen zuständig

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein abgeschlossenes Medizinstudium sowie über ein Diplom bzw. die Anerkennung für Allgemeinmedizin (ius practicandi) oder über ein Diplom bzw. die Anerkennung als Fachärzt*in für Allgemein- und Familienmedizin
- Erfahrung in der medizinischen Beratungstätigkeit für Kinder und Jugendliche von Vorteil
- Sie besitzen Erfahrung mit Impftätigkeiten
- Sie bringen Kenntnisse im Bereich der Vorsorgeuntersuchungen mit
- Sie haben Interesse an medizinischer Prävention

Logopäd*in

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst

Dienstpostenbewertung: K2

Modellstelle: M_MTD1/3 (W2/9)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 31.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten selbstständig in einem engagierten multiprofessionellen MTDG Team in enger Kooperation mit den medizinischen Berufsgruppen der Abteilungen
- Sie führen eigenverantwortlich logopädische Diagnostik, Therapie und Beratung bei Patient*innen durch
- Sie behandeln Patient*innen im stationären Setting. Dabei führen Sie Therapien im abteilungsbezogenen Setting durch. Stationsbezogen beinhaltet dies auch Trachealkanülenmanagement und damit in Verbindung stehende therapeutische Maßnahmen
- Sie arbeiten im interdisziplinären Team, sowohl im Einzel- als auch im co-therapeutischen Setting

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich abgeschlossene oder anerkannte Ausbildung zum*zur Logopäd*in
- Sie verfügen über einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberuferegister lt. Gesundheitsberuferegister-Gesetz
- Sie verfügen idealerweise über eine FEES-Ausbildung und Erfahrung im Umgang mit intensivmedizinischen Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft, Flexibilität und Belastbarkeit
- Sie arbeiten gern in einem Team und verfügen über hohe Kooperationsbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt

Mobiles Gesundheits- und Krankenpflegepersonal im Schulgesundheitsdienst

Dienststelle: MA 15 – Gesundheitsdienst

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Diplomierter* Gesundheits- und Krankenpfleger*in

Dienstpostenbewertung: K4

Modellstelle: P_DGK1/4 (W2/8)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: An diversen Schulstandorten

in Wien

Ablaufdatum: 21.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie sind die medizinische Ansprechperson in Pflichtschulen der Stadt Wien
- Sie wirken bei der Gesundheitsvorsorge und Prävention für Pflichtschulen der Stadt Wien sowie in den mobilen Impfteams des Schulgesundheitsdienstes mit
- Sie arbeiten mit Schulärzt*innen und Kinder- und Jugendärzt*innen der MA 15 zusammen und sind für die Unterstützung und Durchführung von Untersuchungen und Schulimpfungen unter ärztlicher Aufsicht zuständig, wie z. B. Vorbereitung und Durchführung der Reihen- und anlassbezogenen Untersuchungen von Schüler*innen wie Anamnese Erhebung, Wiegen, Messen, Sehtafel, Hörtest, Zahnkaries etc.
- Vorbereitung und Unterstützung der Schul-Impfungen mit und für die Schulärzt*innen, wie Sichtung der Einverständniserklärungen und Impfpässe, Dokumentation im Impfpass und Dokumentationstool

- Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Gesundheits- und Sozialberufen, Direktor*innen und Erziehungsberechtigten gehört zu Ihrem Tätigkeitsgebiet
- Ebenfalls sind Sie für Notfallmanagement/Erstversorgung, Unterstützung bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit chron. Erkrankungen bzw. besonderen Bedürfnissen, Informations- und Beratungsleistungen zu Themen in den Bereichen Prävention und Gesundheitsvorsorge zuständig
- Sie tragen zur Förderung der Inklusion von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, z. B. in der Ferienbetreuung in Einrichtungen der Stadt Wien, bei
- Sie absolvieren die verpflichtenden Fortbildungen gemäß GuKG und verfügen über die Kompetenz bei Notfällen und Kompetenzen bei Diagnostik und Therapie gemäß GuKG

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über ein Diplom zur*zum Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger*in
- Sie weisen eine mehrjährige einschlägige Berufserfahrung auf
- Idealerweise besitzen Sie Erfahrung in der Behandlung und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Sie haben Kenntnisse des österreichischen Gesundheits- und Sozialwesens sowie der Aufgaben des öffentlichen Gesundheitsdienstes
- Sehr gute Kommunikation mit deeskalierender und hoher sozialer Kompetenz zählt ebenfalls zu Ihrer Stärke
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise runden Ihr Profil ab

Biomedizinische*r Analytiker*in Mikrobiologie

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst

Dienstpostenbewertung: K2

Modellstelle: M_MTD2/3 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1220 Wien, Langobardenstraße 122

Ablaufdatum: 28.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen eigenverantwortlich Untersuchungen in der Mikrobiologie durch
- Sie wirken an organisationspezifischen und teambezogenen Aufgaben zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebsablaufes mit
- Sie setzen sich mit wissenschaftlichen Erkenntnissen zur beruflichen Weiterentwicklung auseinander
- Sie wirken im Qualitätsmanagement mit



IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine in Österreich anerkannte Ausbildung zur Biomedizinischen Analytik gemäß MTD-Gesetz (Diplom für den gehobenen medizinisch-technischen Dienst, abgeschlossener Fachhochschul-Bakkalaureatstudiengang Biomedizinische Analytik oder Anerkennungsbescheid)
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie besitzen einen gültigen Eintrag im Gesundheitsberuferegister gemäß Gesundheitsberuferegister-Gesetz
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Bereichsleitung Pflege – Psychiatrie und Neurologie

Dienststelle: Klinik Favoriten – KFN

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bereichsleiter*in Pflege

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: FP_BL2/2 (W1/17)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1100 Wien, Kundratstraße 3

Ablaufdatum: 31.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen die Teams Ihres Bereichs und stellen sowohl die konsequente Umsetzung der Zielvereinbarungen als auch evidenzbasierte Pflegequalität sicher
- Sie planen und führen Personalressourcen, wirken an der Budgetsteuerung mit und fördern Ihre Mitarbeiter*innen in ihrer fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung
- Sie steuern und verantworten die Pflege- und Organisationsprozesse in Ihren Bereichen und sorgen für reibungslose Abläufe
- Sie überwachen und sichern die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben, Qualitäts- und Risikomanagementstandards
- Sie arbeiten eng mit den ärztlichen Abteilungsleiter*innen sowie weiteren Berufsgruppen zusammen und stärken die interdisziplinäre Zusammenarbeit durch Ihre Führungsverantwortung
- Sie leiten Veränderungsprozesse, unter anderem im Rahmen des Neubauprojektes Psychiatrie und Neuorganisation der

neurologischen Abteilung, treiben Innovation voran und repräsentieren Ihren Bereich proaktiv – sowohl intern als auch extern

- Sie etablieren ein Rotationsprogramm für neue Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendpsychiatrie innerhalb des Wiener Gesundheitsverbundes, um einen klinikübergreifenden Wissenstransfer in der psychiatrischen Pflege zu ermöglichen

IHR PROFIL:

- Sie besitzen ein abgeschlossenes Diplom für Gesundheits- und Krankenpflege oder ein entsprechendes EU-konformes Äquivalent, idealerweise mit Erfahrung in der psychiatrischen und/oder neurologischen Pflege
- Sie haben die Sonderausbildung für leitendes Pflegepersonal oder eine vergleichbare Managementausbildung absolviert
- Sie verfügen über mehrjährige Führungserfahrung
- Sie arbeiten zielorientiert, treffen fundierte Entscheidungen und setzen klare Zielvereinbarungen um
- Sie sind resilient, behalten auch in stressigen Situationen den Überblick und fördern eine transparente Fehlerkultur
- Sie sind bereit, sich kontinuierlich weiterzubilden und an Führungskräfte trainings sowie Mentoring-Programmen teilzunehmen
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Biomedizinische*r Analytiker*in – Zytologie

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Bedienstete*r des gehobenen med.-techn. Dienst

Dienstpostenbewertung: K2

Modellstelle: M_MTD2/3 (W2/10)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 31.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten in einem multiprofessionellen Team aus Biomedizinischen Analytiker*innen und Ärzt*innen mit kurzen Entscheidungswegen und einem wertschätzenden Arbeitsklima
- Sie sind verantwortlich für die Administration und Verarbeitung des zytologischen Probenmaterials der genitalen und extragenitalen Zytologie
- Sie führen selbstständig die Rapid on site Zytologie, eine Materialbeurteilung bei

endosonografischen und ultraschallgezielten Eingriffen, durch

- Sie führen Screening und Vorbefundung extragenitaler und gynäkologischer Zytologie, Schnelfärbungen und Spezialfärbungen durch
- Sie betreuen Studierende und beteiligen sich am gelebten Qualitätsmanagement

IHR PROFIL:

- Sie haben eine anerkannte Ausbildung zur* zum Biomedizinischen Analytiker*in gemäß MTD-Gesetz (abgeschlossener Fachhochschul-Bakkalaureatsstudiengang Biomedizinische Analytik oder Nostrifikationsbescheid)
- Sie sind im Gesundheitsberuferegister eingetragen und haben den Antrag bereits gestellt
- Sie verfügen über hohe soziale Kompetenz, Teamfähigkeit und Belastbarkeit
- Sie besitzen hohe Kommunikations- und Kooperationsfähigkeiten
- Sie besitzen ein ausgeprägtes technisches und analytisches Denkvermögen
- Sie zeichnen sich durch Verantwortungsbewusstsein, Selbstständigkeit und Flexibilität aus
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse (Niveau B2) und gute EDV-Kenntnisse

Stationsleitung Pflege IM3, Schwerpunkt Kardiologie, Herzkatheterlabor & Ambulanz

Dienststelle: Klinik Ottakring – KOR

Kategorie: Höherwertige Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Stationsleiter*in Pflege

Dienstpostenbewertung: P4

Modellstelle: FP_SL2a/4 (W1/13)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 26.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie führen und steuern die Station sowie das Personal auf Basis gemeinsam vereinbarter Ziele mit der Bereichsleitung Pflege und der Pflegedirektion
- Sie gewährleisten eine effiziente und bedarfsgerechte Personaleinsatzplanung und unterstützen konstruktiv den innerbetrieblichen Personalausgleich
- Sie sichern und kontrollieren die Pflege- und Betreuungsqualität anhand definierter Kriterien und tragen zur kontinuierlichen Verbesserung von Pflegequalität und Organisation bei
- Sie führen Mitarbeiter*innenorientierungsgespräche, Standortbestimmungen und Beurteilungen durch und leiten Maßnahmen zur Förderung von Aus-, Fort- und Weiterbildung ab

Mein JOB – Arbeiten an Wien

- Sie steuern Teamprozesse und Organisationsabläufe und fördern aktiv eine multiprofessionelle sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Sie gestalten ein konstruktives Arbeitsklima, in dem Engagement, Zufriedenheit und Gesundheitsförderung zentrale Bestandteile der Führungskultur sind

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über mehrjährige Berufserfahrung in einem Herzkatheterlabor
- Sie verfügen über Erfahrung in der ambulanten Patient*innenbetreuung
- Sie haben Führungserfahrung bzw. Erfahrung als stellvertretende Stationsleitung Pflege
- Sie verfügen über Erfahrung mit komplexer Materialversorgung sowie mit der Führung eines Konsignationslagers
- Sie haben Erfahrung mit der Überwachung und Durchführung der tiefen Sedoanalgesie
- Sie besitzen eine wertschätzende Grundhaltung, ein multiethnisches Verständnis und die Fähigkeit, Teams in konfliktreichen Situationen zu führen
- Im Zuge einer Aufnahme in diese Berufsgruppe ist die Vorlage eines Immunitätsnachweises (Impfstatus) für verschiedene Impfungen erforderlich. Für eventuell anfallende Kosten durch die Erbringung des Immunitätsnachweises ist kein Ersatz durch den Wiener Gesundheitsverbund vorgesehen

Pädagogik/Soziales

Kindergartenleitung (5–7 Gruppen)

- **Dienststelle:** MA 10 – Kindergärten
- **Kategorie:** Höherwertige Dienstposten
- **Bedienstetenkategorie:** Leiter*in eines Kindergartens
- **Dienstpostenbewertung:** LKP
- **Modellstelle:** FKI_KH2/3 (W1/12)
- **Beschäftigungsausmaß:** Vollzeit
- **Dienstort:** 1160 Wien, Haberlgasse 76
- **Ablaufdatum:** 26.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie stellen die pädagogische Qualität sicher, indem Sie den Wiener Bildungsplan, das Leitbild der städtischen Kindergärten und Horte sowie die Standards der Stadt Wien-Kindergärten zur pädagogischen Qualitätssicherung berücksichtigen und umsetzen
- Sie leiten die Entwicklung des standortspezifischen pädagogischen Konzepts, basierend auf der Leitungsplanung, und begleiten das pädagogische Personal bei der Planung und Reflexion der Bildungsprozesse
- Sie arbeiten konstruktiv mit Eltern, Obsorgeberechtigten, Behörden sowie mit Bildungs- und Kooperationspartner*innen zusammen, um eine

- vertrauensvolle und förderliche Bildungsumgebung für Kinder zu schaffen
- Sie bringen Ihr Expert*innenwissen aktiv in Arbeitsgruppen ein, um operative Umsetzungskonzepte innovativer pädagogischer Strategien zu entwickeln
- Sie übernehmen die disziplinierte und fachliche Führung, Anleitung und Aufsicht der Mitarbeiter*innen und erkennen individuelle Fähigkeiten, um darauf aufbauend gezielt Weiterbildungen und Fördermaßnahmen zu planen

IHR PROFIL:

- Sie haben die Ausbildung zur* zum Elementarpädagog*in oder Hortpädagog*in abgeschlossen
- Sie haben den Managementlehrgang der Stadt Wien – Kindergärten abgeschlossen bzw. eine Ausbildung gemäß § 3a Wiener Kindergartengesetz
- Sie besitzen Nachweise von 100 UE Weiterbildung im Bereich Management, Führung und Pädagogik
- Sie haben eine 8-jährige Berufserfahrung, davon 5 Jahre als Pädagog*in in einem Kindergarten oder Hort
- Sie verbrachten das letzte Jahr Ihrer Beschäftigung in einem Kindergarten oder Hort
- Sie haben Erfahrung in Gruppenformen mit unterschiedlichen Altersstufen
- Sie haben Erfahrung als Kindergarten-/ Hortleitung-Stellvertretung, handeln eigenverantwortlich, sind flexibel und verfügen über Veränderungs- und Kooperationsbereitschaft
- Sie haben Kenntnis des Wiener Bildungsplans und des bundesländerübergreifenden Bildungs-Rahmen-Plans

Elementarpädagog*in/ Hortpädagog*in

- **Dienststelle:** MA 10 – Kindergärten
- **Kategorie:** Grundbewertete Dienstposten
- **Bedienstetenkategorie:** Kindergartenpädagog*in
- **Dienstpostenbewertung:** LKP
- **Modellstelle:** KI_PG1/3 (W2/8)
- **Beschäftigungsausmaß:** Vollzeit und Teilzeit möglich

Dienstort:

Stadt Wien – Kindergärten – wienweit

Ablaufdatum: 26.02.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie übernehmen die elementare Bildung, individuelle Begleitung und Förderung von Kindern
- Sie planen, gestalten, reflektieren und setzen Bildungsprozesse um
- Sie arbeiten in Kooperation mit Bildungspartner*innen
- Sie arbeiten mit allen Teamkolleg*innen am Standort und standortübergreifend
- Sie übernehmen administrative Aufgaben und nehmen an Besprechungen teil

(z. B. Teambesprechungen, Standortkonferenzen)

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich Kindergartenpädagogik bzw. Hortpädagogik
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse (C1)
- Sie sind flexibel und handeln eigenverantwortlich
- Sie sind teamfähig und kund*innenorientiert
- Sie kennen und achten die Kinderrechte
- Sollten Sie über keine abgeschlossene Ausbildung verfügen, bietet die Stadt Wien die Möglichkeit an, eine Ausbildung zu absolvieren: wien.gv.at/bildung/kindergarten/arbeits-kindergarten/bafep/bafep21

Technik

Facharbeiter*in Elektriker*in

Dienststelle: Standort Penzing der Klinik Ottakring – KPE

Kategorie: Grundbewertete Dienstposten

Bedienstetenkategorie: Facharbeiter*in

Dienstpostenbewertung: 2/3P

Modellstelle: T_AB1/3 (W1/7)

Beschäftigungsausmaß: Vollzeit

Dienstort: 1160 Wien, Montleartstraße 37

Ablaufdatum: 25.01.2026

IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie warten und überwachen sämtliche elektrischen Anlagen und Geräte
- Sie führen periodische Wartungen bzw. vorgegebene behördliche Überprüfungen diverser technischer Anlagen durch und sind für deren Dokumentation zuständig
- Sie führen selbstständige Störungsbehebungen und Reparaturen unter Berücksichtigung des Anstaltsbetriebs an zugeteilten Anlagen durch
- Sie montieren elektrische Einrichtungsgegenstände
- Sie leiten Maßnahmen bei Störungen ein und sorgen für einen unterbrechungsfreien Betrieb
- Sie arbeiten mit externen Prüf-, Wartungs-, Service- und Instandhaltungsfirmen zusammen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung als Elektriker*in
- Sie haben Freude und Interesse an einer Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen und Patient*innen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft



- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über ausgezeichnete Deutschkenntnisse

Referatsleiter*in Automatisches Transportsystem

Dienststelle: Klinik Donaustadt – KDO
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in
Dienstpostenbewertung: C/III
Modellstelle: T_SFT2a/3 (W1/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1220 Wien, Langobardenstraße 122
Ablaufdatum: 26.01.2026
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie leiten die Betriebsführung des automatischen Transportsystems in Zusammenarbeit mit den Betriebsassistent*innen sowie Fremdfirmen und führen das Betriebstagebuch
- Sie erfassen und rückmelden die Arbeitsaufträge der Fremdfirmen im Schnittstellenbereich des automatischen Transportsystems und machen Auswertungen von Normal- und Sonderfahrplänen und verfolgen die Transportwege über die Anlagenhistorie nach Möglichkeit und Erfordernis
- Sie beheben diverse Fehler an der Anlage vor Ort und übernehmen die Koordinierung von Fremdfirmen bei Reparaturen im Hinblick auf den reibungslosen Systembetrieb
- Sie bedienen/schalten die Schrankenanlage, arbeiten mit der Parkraumorganisation zusammen und bedienen die Torsprechanlage, die Zutrittskontrolle und Lautsprecheranlage
- Sie übertragen dienstübergreifende und wichtige Ereignisse sowie Informationen in das elektronische ATS-Dienstbuch und bearbeiten und überprüfen die Personal-Monatsabrechnungen im eigenen Referat
- Sie überprüfen die Wartungen, Reparaturen und Rechnungen der externen Firmen im Bereich des automatischen Transportsystems

IHR PROFIL:

- Für Bedienstete nach DO/VBO: Sie verfügen über eine abgeschlossene Werkmeister*innenprüfung sowie über einen einschlägigen technischen Lehrberuf mit Lehrabschlussprüfung
- Für Bedienstete nach W-BedG: Sie verfügen über eine fachlich einschlägige Lehre mit Matura, die fachlich einschlägige Werkmeister*inprüfung, die fachlich einschlägige Meister*inprüfung, die fachlich einschlägige Befähigungsprüfung oder über eine gleichwertige Ausbildung

- Sie bringen gute Kenntnisse in Transporttechnologie mit
- Sie bringen Kenntnisse von Robotik mit
- Sie bringen Kenntnisse im Bereich Technische Gebäudeausrüstung bzw. Anlagenbau mit
- Sie besitzen gute EDV-Kenntnisse
- Sie besitzen die österreichische Staatsbürgerschaft oder einen Nachweis über den unbeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie haben Freude und Interesse an der Tätigkeit im Bereich des Gesundheitswesens
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie besitzen sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung
- Sie verfügen über gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie arbeiten grundsätzlich Montag bis Freitag, aber auch als Vertretung in der Betriebsführung des automatischen Transportsystems von Montag bis Freitag oder Dienstag bis Samstag
- Sie zeichnen sich durch eine eigenverantwortliche, zielorientierte und serviceorientierte Arbeitsweise sowie Zuverlässigkeit, Flexibilität und Teamfähigkeit aus

Referent*in Sanitär und Medizinische Gase

Dienststelle: Klinik Landstraße – KLA
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*
des technischen Dienstes
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: T_FB3a/4 (W1/13)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1030 Wien, Juchgasse 25
Ablaufdatum: 31.01.2026
IHR AUFGABENGEBIET:

- Führung des Referats Sanitär und Medizinische Gase in der Abteilung Bau- & Haustechnik
 - Unterstützung der Umsetzung von Neubau-, Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten
 - Wasserbeauftragte*r der Klinik Landstraße
 - Unterstützung beim Aufbau einer FM-Struktur für das technische Gebäudemanagement
- IHR PROFIL:**
Voraussetzungen fachlich:
- Abschluss eines fachlich einschlägigen (Fach-)Hochschulstudiums
 - oder einer fachlich einschlägigen berufsbildenden höheren Schule mit mind. 8-jähriger fachlich einschlägiger Berufserfahrung
 - oder fachlich einschlägige Werkmeister*inprüfung mit mind. 8-jähriger fachlich einschlägiger Berufserfahrung

- oder fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung oder gleichwertige Ausbildung mit mind. 16-jähriger fachlich einschlägiger Berufserfahrung
- Kenntnisse im Bereich Projektentwicklung bzw. bauliche Ablauforganisation wünschenswert
- Kenntnisse des Aufbaus sowie der internen Arbeitsabläufe des Magistrates der Stadt Wien bzw. des Wiener Gesundheitsverbands wünschenswert
- SAP-Kenntnisse von Vorteil
- Anforderungen persönliche Kompetenz:
 - Fähigkeiten zur Mitarbeiter*innenführung und -motivation
 - Belastbarkeit und Genauigkeit
 - Sicheres Auftreten
 - Kund*innenorientierter und wertschätzender Umgang
 - Analytisches und konzeptionelles Denken
 - Hohe Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit

Facharbeiter*in für Betriebstechnik

Dienststelle: Servicecenter Technik – SCT
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Facharbeiter*in
Dienstpostenbewertung: 2/3P
Modellstelle: T_FA2b/3 (W1/6)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1140 Wien, Seckendorfstraße 1
Ablaufdatum: 01.02.2026
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie haben stets Überblick über das Gebäude und seine technischen Anlagen
- Sie beheben Mängel und Störungen einfacher Art
- Sie nehmen administrative technische Aufgaben wahr
- Sie unterstützen die Referatsleitungen und Werkmeister*innen des Service Center Technik bei deren Aufgaben
- Sie übernehmen einfache Sicherheitsaufgaben

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung der Fachrichtung Elektro, Nachrichtentechnik, industrielle Elektronik, HKLS
- Sie arbeiten gern in einem Team und sind kommunikativ
- Sie haben Freude am Kontakt mit Kund*innen bzw. Patient*innen
- Sie sind bereit zu Mehrdienstleistungen
- Sie verfügen über ein hohes Maß an Lernbereitschaft
- Sie haben sehr gute Umgangsformen und einen wertschätzenden Umgang mit allen Menschen, unabhängig von deren Herkunft und sozialer Stellung

Werkmeister*in Bautechnik

Dienststelle: Klinik Floridsdorf – KFL
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Werkmeister*in
Dienstpostenbewertung: C/III
Modellstelle: T_SBS2b/4 (W1/8)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1210 Wien, Brünner Straße 68
Ablaufdatum: 31.01.2026
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie arbeiten bei der Kontrolle hinsichtlich der Leistungserbringung und Einhaltung von Richtlinien, Normen und Vorgaben am Standort mit
- Sie unterstützen bei der Betriebsführung für den Erhalt der bautechnischen Anlagen im Sinne des Lebenszyklusansatzes
- Sie kontrollieren die ordnungsgemäße und termingerechte Durchführung von periodischen und behördlich festgelegten Wartungs- und Überprüfungsarbeiten
- Sie erheben den zeitlichen Rahmen, den Umfang und die Kosten von erforderlichen Reparaturen
- Sie überwachen die vertragsgemäße Ausführung sämtlicher Leistungen im Eigenbereich Bautechnik
- Sie sind für die vollumfängliche Abhandlung und Begleitung von Regieleistungen hinsichtlich der Beauftragung, Kontrolle und Abrechnung von externen Auftragnehmer*innen zuständig
- Sie unterstützen den*die Referatsleiter*in Bautechnik bei der Einschulung von neuen Mitarbeiter*innen im Referat Bautechnik
- Sie arbeiten mit anderen Abteilungen (insb. Medizintechnik, Technischer Leitstand, Betriebsfeuerwehr und Infrastrukturelles Facility Management), Referaten (insb. Elektrotechnik und HKLS) und Fremdfirmen zusammen

IHR PROFIL:

- Sie verfügen über eine HTL-Matura, Werkmeister*inprüfung, Meister*inprüfung oder Befähigungsprüfung im Bereich Bautechnik
- Sie verfügen alternativ über eine abgeschlossene Lehre oder Fachschule im Bereich Bautechnik und mindestens 8-jährige facheinschlägige Berufserfahrung
- Für Mitarbeiter*innen, die bereits bei der Stadt Wien beschäftigt sind und der VBO oder DO unterliegen, wird eine abgeschlossene Lehre und Werkmeister*inprüfung oder Meister*inprüfung im Bereich Bautechnik vorausgesetzt
- Sie bringen mehrjährige facheinschlägige Berufserfahrung mit
- Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Sie sind sicher im Umgang mit MS Office

- Sie besitzen ein gutes allgemeines technisches Verständnis für vernetzte und komplexe Prozesse und Anlagen
- Sie zeichnen sich durch eine selbstständige und lösungsorientierte Arbeitsweise sowie durch Hands-on-Mentalität aus
- Sie arbeiten gerne im Team und sind flexibel
- Sie bringen die erforderlichen physischen Voraussetzungen insbesondere körperliche Fitness mit
- Sie bringen die Bereitschaft zu Mehrdienstleistungen mit

Verwaltung/Administration

Mitarbeiter*in Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Dienststelle: MA 13 – Bildung und Jugend
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Fachbedienstete*r des Verwaltungsdienstes
Dienstpostenbewertung: B/III
Modellstelle: VA_SBS3a/4 (W1/9)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1080 Wien, Skodagasse 20
Ablaufdatum: 31.01.2026
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie entwickeln öffentlichkeitswirksame Maßnahmen für die Musikschulen der Stadt Wien und setzen diese um
- Sie erstellen grafische Medien
- Sie haben die Verantwortung für die Umsetzung des Corporate Design der Stadt Wien
- Sie betreuen soziale Medien
- Sie unterstützen bei der Durchführung von Projekten des Veranstaltungsmanagements

IHR PROFIL:

- Sie besitzen eine Reifeprüfung oder eine gleichwertige Ausbildung oder eine fachlich einschlägige Lehrabschlussprüfung bzw. eine gleichwertige Ausbildung und eine mindestens 6-jährige fachlich einschlägige Tätigkeit in der Modellfunktion „Verwaltung/Administration Sachbearbeitung Allgemein“ bzw. gleichwertige fachlich einschlägige Berufserfahrungsjahre
- Sie haben eine mindestens sehr gute bzw. positive Beurteilung der Dienstleistung
- Sie haben Erfahrung im Erstellen von grafischen Medien
- Sie verfügen über Erfahrung in der Betreuung sozialer Medien
- Sie haben EDV-Anwender*innenkenntnisse (MS Office)
- Sie besitzen Anwender*innenkenntnisse für Grafikprogramme und digitaler Medien
- Sie sind flexibel, kooperationsbereit und kommunikativ
- Sie sind lernbereit und serviceorientiert

Verwaltungsassistent*in, Kinderchirurgisches Zentrum

Dienststelle: Universitätsklinikum AKH Wien
Kategorie: Grundbewertete Dienstposten
Bedienstetenkategorie: Kanzeleibedienstete*r
Dienstpostenbewertung: C/III
Modellstelle: VA_SBA3/3 (W1/6)
Beschäftigungsausmaß: Vollzeit
Dienstort: 1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20
Ablaufdatum: 23.01.2026
IHR AUFGABENGEBIET:

- Sie unterstützen die OP-Kräfte bei der OP-Dokumentation und Planung
- Sie erfassen Patient*innendaten und OP-Berichte
- Sie verwalten die allgemeinen Ver- und Gebrauchsgüter für die OP-Leitstelle
- Sie sind für die Abberufung von Röntgenpersonal und Konsilien zuständig
- Sie sind für die Erfassung des akuten OP-Programms zuständig
- Sie sind für die Weiterleitung von OP-Präparaten zuständig

IHR PROFIL:

- Sie haben eine abgeschlossene kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung
- Sie haben uneingeschränkten Zugang zum österreichischen Arbeitsmarkt
- Sie verfügen über einen Nachweis für verschiedene Impfungen (Immunitätsnachweis)
- Sie besitzen fließende Deutschkenntnisse
- Sie haben die Fähigkeit, auch in herausfordernden Situationen einen guten Überblick zu bewahren, und verfügen über sehr gute organisatorische Fähigkeiten



Die Expert*innen des AMZ bieten wertvolle Gesundheitstipps.

Neustart der Ernährung

Das Arbeitsmedizinische Zentrum der KFA (AMZ) bietet Tipps, um nach den Festtagen zur Wohlfühlroutine zurückzufinden.

Auf all die Köstlichkeiten, die während der Festtage genossen werden, folgt oft das Bedürfnis, wieder in eine ausgewogene und leichtere Ernährungsroutine zu kommen. An Feiertagen wird häufig auch ohne Hunger weitergegessen. Den körpereigenen Kompass, gesteuert durch Hunger- und Sättigungssignale, gilt es, jetzt wieder mehr in den Fokus zu rücken.

DIE BALANCE FINDEN

Hilfreich ist, langsam und bewusst zu essen und während der Mahlzeit das Besteck immer wieder zur Seite zu legen. So entsteht Raum, um wahrzunehmen, wann sich Sättigung einstellt. Besonders nach üppigen Tagen ist die Versuchung groß, Mahlzeiten zu streichen. Empfehlenswert ist dies jedoch nicht, da das Auslassen von Mahlzei-

ten Heißhunger begünstigt und das Energielevel senken kann. „Regelmäßige, ausgewogene Mahlzeiten gelten als die wichtigste Grundlage für mehr Wohlbefinden und Energie“, erklärt Diätologin Ricarda Haselmann vom AMZ. Essenspausen zwischen den Mahlzeiten unterstützen die Verdauung und helfen dabei, langfristig nicht mehr zu essen als nötig. Verzichtet werden sollte auf strenge Diäten, da diese häufig einen Jo-Jo-Effekt nach sich ziehen. Langfristig ist das Ziel, die persönliche Balance im Essen zu finden. Dabei sollte der Körper bedarfsgerecht versorgt sein, aber auch Genuss, wie etwa die Lieblingsschokolade, darf Platz haben. Für weitere Tipps zum Thema Ernährung bietet das AMZ Informationsmaterial sowie regelmäßig Workshops und Webinare an.

intrex.kfhe.net

GESUNDHEIT

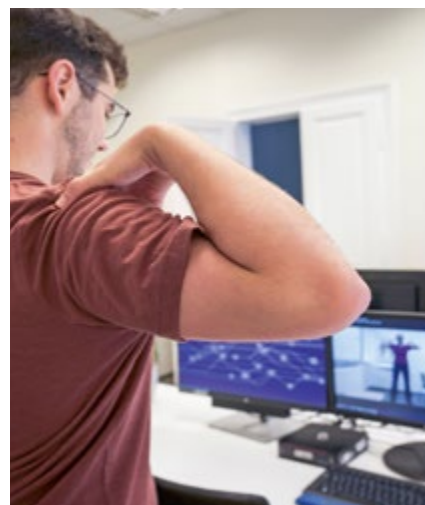
Fit ins neue Jahr

Um bei den guten Neujahrsvorsätzen zu helfen, bietet das strategische betriebliche Gesundheitsmanagement des Magistrats MAG. gesund.arbeiten tolle Webinare an. Mitarbeiter*innen können – nach dienstlicher Möglichkeit – sowohl im Büro als auch im Homeoffice am monatlich wechselnden Programm teilnehmen. In 15- bis 20-minütigen Vorträgen informieren Expert*innen des AMZ über Themen aus den Bereichen Medizin, Psychologie, Ernährung und Bewegung. Eine Anmeldung für die Kurse ist bis 12 Uhr am Vortag möglich. Zusätzlich gibt es das Bewegungscockpit mit Bewegungseinheiten auf Abruf im Intranet zu finden.

UMFANGREICHES PROGRAMM

Ende Jänner können sich Interessierte unter anderem psychologische Tipps für ein gesünderes Leben holen. Im Kurs wird genau erklärt, wie Sie an neuen Gewohnheiten dranbleiben können. Die Webinar-Serie „Fit in den Tag“ bringt mehr Aktivität in den Arbeitsalltag. Kurse über Ernährung und medizinische Themen runden das Angebot ab.

intern.magwien.gv.at/web/md-pr/strategisches-betriebliches-gesundheitsmanagement



TOP-EVENTS

Geschichte des Fleisches

Die Ausstellung „Fleisch“ im Wien Museum verfolgt die Geschichte des Wiener Fleisches vom Stall bis zum Teller und darüber hinaus. Bis 22. 2., 4., Karlsplatz 8, wienmuseum.at



Möglichkeiten der Kunst

Seit den 1990er-Jahren hat Richard Hawkins Collagen als Stilmittel perfektioniert. Die Kunsthalle Wien zeigt in „Potentialities“ über 100 Werke. Bis 6. 4., 7., Museumsplatz 1, kunsthallewien.at



Semesterferienspiel

In den Semesterferien bietet der Wienextra-Ferienspielpass Faschingsfeiern, Mitspielzirkus, Kinderforschung, Unterwasserwälder und noch vieles mehr. 31. 1.–8. 2., diverse Orte, wienextra.at/ferienspiel

Klassiker in neuem Gewand

Ödön von Horváths Theaterstück „Geschichten aus dem Wiener Wald“ wird von Hausregisseurin Rieke Süßkow auf die Bühne des Wiener Volkstheaters gebracht. 27. 1., 1. 2., 22. 2., 18 Uhr, 7., Arthur-Schnitzler-Platz 1, volkstheater.at

BUCH-TIPPS



Nagetier-Fantasy

Die Maus Ben sucht ihre Freundin und hat nur ein magisches Tagebuch als Hinweis. Gemeinsam mit Mini-Elfe Melamoth gilt es, dämonische Gefahren zu meistern. „Melamoth“ ist der erste Teil von Doris Rittbergers „Die Mäusechroniken“. Der zweite Teil heißt „Asturel“. 19,99€, ISBN 978-3-902999-99-3, rittbergerknapp.com



Fußball in 1210

„Von der Birnerwiese bis nach Nord-Wien“ taucht in die Floridsdorfer Fußballgeschichte ein. Und die ist reich an Höhepunkten und Geschichten: Admira und FAC sowie Donaufelder Rasenspieler und Columbia sind „Urgesteine“ des Wiener Fußballs. 33,50€, ISBN 978-3-903989-87-0, echomedia-buch.at



Maske des Zorns

Die verstümmelte Leiche eines Anwalts erschüttert die Stadt. Die Ermittler tapen im Dunkeln, bis eine zweite Leiche mit dem Kopf der ersten auftaucht. In „Die Maske des Zorns“ von Jennifer B. Wind liefern sich die Protagonist*innen ein Rennen gegen die Zeit. 15,50€, ISBN 978-3-8392-0863-2, gmeiner-verlag.de

WIENER VORLESUNG



Was unsere Welt 2026 bewegt

Die Wiener Vorlesungen erweitern den Horizont mit Vorträgen im ORF Radiokulturhaus zu Themen unserer Zeit: am 27. Jänner etwa unter dem Titel „Die DNA der Demokratie“. Journalistin, Buchautorin und Podcasterin Solmaz Khorsand (Foto) erläutert, warum moderne Demokratie ein Marathon ist und kein Sprint. Sie warnt vor den Schnellschüssen autoritärer „Möchtegernkönige“ und populistischer Antidemokrat*innen. Anschließend folgt ein Gespräch mit Stephanie Fenkart, Direktorin des International Institute for Peace (IIP).

ZWEIKAMPF UM DIE HIGHTECH-VORHERRSCHAFT

Am 11. Februar steht die Frage nach der technologischen Vorherrschaft im Vordergrund. Unter dem Titel „China oder USA“ behandelt Misha Glenny, Rektor des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien, welche Supermacht gewinnt und was das für Europa bedeutet. Im Anschluss debattiert Glenny mit Helga Nowotny, der ehemaligen Präsidentin des European Research Council. Anita Eichinger, Direktorin der Wienbibliothek im Rathaus, moderiert. 27. 1. bzw. 11. 2., 19 Uhr, 4., Argentinierstr. 30a, Livestream verfügbar, vorlesungen.wien.gv.at

Fotos: Carolina Frank, Susanne Hasler-Smith, Luitza Puiu, Rittberger+Knapp, echomedia buchverlag, Gmeiner Verlag, stadtwienmarketing/David Bohmann

Vorteilsclub



Meine Stadt, meine Vorteile!

- Mehr als 800 Ermäßigungen von bis zu –50%, etwa in mehr als 100 Restaurants und bei 70 sportlichen Vorteilen
- Vorteile in allen Bezirken
- Laufend neue Gewinnspiele
- Rabatte bei Events wie Holiday on Ice – Horizons oder Pretty Woman – Das Musical
- Eine digitale Mitgliedskarte, die sofort verwendet werden kann

Kostenlos und ohne Bindung!

So wirst du Mitglied:

Scanne den unten angegebenen QR-Code oder registriere dich auf vorteilsclub.wien.at

Nach deiner Registrierung findest du deine digitale Mitgliedskarte in deinem Profil. Mit dieser kannst du umgehend alle Vorteile nutzen und an Gewinnspielen teilnehmen.

Alle Infos zum Vorteilsclub der Stadt Wien findest du hier:

vorteilsclub.wien.at

Club-Telefon: 01/343 46 00
Montag bis Freitag 8–20 Uhr,
Samstag, Sonn- und
Feiertag 9–17 Uhr

 [Vorteilsclub der Stadt Wien](https://www.facebook.com/vorteilsclub.wien)

 [vorteilsclub.wien](https://www.instagram.com/vorteilsclub.wien)



Scannen, registrieren, profitieren!

Günstiger zum Wiener Eistraum

Auch heuer verwandelt sich der Rathausplatz wieder in eine beeindruckende Eislandschaft. Mit dem **Vorteilsclub der Stadt Wien** kannst du **jeden Montag um –50% eislaufen**.

Von 22. Jänner bis 8. März erwartest du auf über 10.000 Quadratmetern Eisfläche mehrere große Eislaufplätze, romantisch beleuchtete Pfade durch den Rathauspark sowie die Eisterrasse am Sky Rink mit einem tollen Blick über den gesamten **Wiener Eistraum**. Ein moderner Schlittschuhverleih bietet rund 2.000 Paar Eislaufschuhe und Schutzhelme zum Ausborgen. Schließfächer sorgen für die sichere Aufbewahrung persönlicher Gegenstände, und wer mit eigenen Schlittschuhen

kommt, kann diese vor Ort schleifen lassen. Zusätzlich zum Eislaufen gibt es Eisstockschießen, kostenlose Übungsflächen für Kinder und ein gastronomisches Angebot.

Vorteil: Jeden Montag –50% auf reguläre Eintrittskarten im Onlineshop.

Die Rabattcodes für die jeweiligen Montage werden jeweils eine Woche vorab auf der **Vorteilsclub**-Website veröffentlicht.

„MAISES“ ÜBERS JÜDISCHE LEBEN

Geschichten. „Maises“ gehören traditionell zum jüdischen Leben dazu. Jüdische Geschichte und Kultur wurden vor 130 Jahren weltweit erstmals in einem Museum in Wien gezeigt und diskutiert. *Text: Barbara Kendl-Hecher*

Wer zu Weihnachten die Mischpoke getroffen hat und zu Neujahr einen guten Rutsch wünscht, erinnert an die Worte „Mischpoche“ für Familie und „Roscha-Schana“ für Neujahr. Daneben begleiten uns viele andere aus dem Jiddischen oder Hebräischen stammenden Wörter und Redensarten durch den Wiener Alltag. Wer etwa ein Massel hat, wurde vom Glück begleitet,

wer in ein Schlamassel gerät, genau das nicht. Die jüdische Bevölkerung in Wien war die meiste Zeit weniger vom Glück als von Verfolgung, Ausgrenzung und Vertreibung betroffen. Über ihre Geschichte und Kultur wird im Jüdischen Museum Wien erzählt, und das erstmals vor 130 Jahren. Als 1895 eine Gruppe Wiener jüdischer Bürger nach zweijähriger Gründungsphase das erste jüdische Museum der Welt eröffnete, konzentrierte sich die Sammlung auf Historisches und den Alltag der

Jüd*innen in der Österreichisch-Ungarischen Monarchie. Der bedeutende Kurator Jakob Bronner leitete das Haus von 1916 bis 1938 und sorgte für die Erweiterung der Sammlung, bestehend aus Fotografien, Grafiken, Kunstpostkarten, Illustrationen zu jüdischen Feiertagen, Archivalien zum jüdischen Leben, zeitgeschichtlichen Dokumenten und mehr.

EIN DRITTEL DES BESTANDS GING VERLOREN

Im Nationalsozialismus wurde das erste jüdische Museum geschlossen. Bis dahin waren laut Inventarbuch 6.474 Objekte vorhanden. Der 1938 beschlagnahmte Bestand wurde auf andere Wiener Institutionen verteilt, gestohlen, zerstört oder ging unwiederbringlich verloren. Anfang der 1950er-Jahre und vereinzelt in den 1990er-Jahren wurden Objekte und Archivalien an die Israelitische Kultusgemeinde (IKG) Wien, die Vertretung der jüdischen Bevölkerung, restituiert, also zurückerstattet. Etwa ein Drittel der Exponate blieb jedoch verschollen bzw. war zerstört. Die erhaltenen Objekte sind eine Dauerleihgabe der IKG Wien an das Jüdische Museum Wien und ein einzigartiger Bestand innerhalb der Sammlung – ergänzt um Judaika (Objekte, Schriften und Kunstwerke aller Autor*innen über jüdische Themen) zerstörter Synagogen und Bethäuser, sowie um persönliche Nachlässe jüdischer Familien, Künstler*innen und Bürger*innen. Berühmte Wissenschaftler*innen,

Bedeutende Exponate im weltweit ersten jüdischen Museum, das 1895 in Wien eingerichtet worden war.



Künstler*innen und Politiker*innen wie Victor Adler, Tina Blau, Sigmund Freud, Karl Kraus, Gustav Mahler, Julius Tandler, Arthur Schnitzler, Stefan Zweig und viele mehr gehörten zur jüdischen Bevölkerung. Sie prägten die Wiener Kultur und Gesellschaft.

ALTES PALAIS WIRD MODERN

Unter Bürgermeister Helmut Zilk wurde 1988 die „Jüdische Museum der Stadt Wien GmbH“ begründet und damit der Weg zur Wiedereröffnung geebnet. Die Sammlung war zuerst im ehemaligen Festsaal der IKG in der Seitenstetengasse untergebracht. 1992 wurde das Palais Eskeles in der Dorotheergasse 11 als Museumsstandort auserkoren. Im November 1993 fand die feierliche Eröffnung statt. Ab 1995 wurde das Palais umgebaut und für den Publikumsbetrieb adaptiert, 1998 ist die neue Dauerausstellung eröffnet worden. Im Oktober 2011 war dann auch der neuerliche Umbau abgeschlossen.

Das Schöne an Wissenschaft ist, dass immer etwas Neues entdeckt wird, andere Perspektiven wieder neue Zusammenhänge und Hintergründe eröffnen. Heute befindet sich eine der größten und bedeutendsten Judaika-Sammlungen der Welt – das Erbe der vor der Schoah drittgrößten jüdischen Gemeinde Europas – im Jüdischen Museum Wien, einem Museum der Wien Holding. Dieses Erbe zu pflegen, zu beforschen, öffentlich zugänglich zu machen und damit die jüdische Geschichte Wiens einem breiten Publikum zu vermitteln und zur Diskussion zu stellen, sieht das moderne Museum heute als wesentliche Aufgabe.

MAHNMAL JUDENPLATZ

Der zweite Standort am Judenplatz, mit Ausgrabungen der mittelalterlichen Synagoge, wurde im Jahr 2000



Ausstellungsraum des ersten Jüdischen Museums in der Wiener Malzgasse 16

für Besucher*innen zugänglich gemacht. Dort herrschte im Mittelalter reges jüdisches Leben, das durch die Vertreibung und Ermordung der Jüd*innen 1421 ein jähes Ende fand. 2000 wurde auch das Mahnmal der Bildhauerin Rachel Whiteread enthüllt. Ein Kunstwerk, das in Form einer geschlossenen Bibliothek an die mehr als 65.000 österreichischen Jüd*innen, die während der Schoah ermordet wurden, erinnert.

„Alles vergessen“ ist der Titel der Ausstellung, die ab 28. Jänner im Museum Judenplatz die Erinnerung neu beleben möchte. Das vielfältige Programm des Jubiläumsjahrs wird heuer fortgesetzt, sogar mit einem weiteren Jubiläum: 200 Jahre Wiener Stadttempel, der in der Seitenstetengasse im Herbst fertig renoviert wird.

jmw.at



Moderne Interpretation historischer Objekte im Museum Dorotheergasse



Innovativ ist das Museum Judenplatz dem Mittelalter auf der Spur.

Impressum und Offenlegung: Stadt Wien intern Heft 01/2026. Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wien – Kommunikation und Medien (MA 53), Rathaus, Stiege 3, 1010 Wien. Vertretungsbefugte Organe: Dienststellenleiter Mag. Martin Schipany, MA. Redaktion: Stadt Wien – Kommunikation und Medien, Bartensteingasse 13, 1. Stock, 1010 Wien, Telefon 01/4000-81055. Verleger: Bohmann Druck & Verlag GmbH, Rechte Wienzeile 31/1, 1040 Wien. Herstellung und Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. Blattlinie: Information der Mitarbeiter*innen und Pensionist*innen der Stadt Wien nach den Intentionen ihrer Organe. Stadt Wien intern Nr. 02 erscheint am 18. Februar.

Kicken ohne Laufen

Fußball. Sandra Efe-Riedmatten (47) will Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen wieder für Sport begeistern. *Text: Ina Taxacher*



Foto: Stadt Wien/Andrew Rinkhy

Sportlich war ich schon immer, habe Feldhockey und Basketball gespielt. Aber Fußball, das ist mein Leben“, erzählt Sandra Efe-Riedmatten, Elementarpädagogin und stellvertretende Leiterin eines Stadt Wien-Kindergartens in der Donaustadt. „In der Volksschule habe ich im Pausenhof gespielt – als einziges Mädchen. Ab zehn Jahren spielte ich bei Vienna und kickte, bis ich 19 war. Mit 30 landete ich in einem Hobbyverein, zwei Jahre später beim KSC Donaustadt in der Landesliga. Im Alter von 40 Jahren hängte ich die Fußballschuhe an den Nagel – dachte ich zumindest“, sagt sie und lacht. Denn im September 2024 lernte sie bei einer Sportveranstaltung Robert Mair kennen und plauderte mit ihm

über Walking Football. Diese Form des Fußballspiels ist für Frauen ab 45 und Männer ab 55 Jahren geeignet, besonders für jene mit gesundheitlicher Einschränkung. „Die Lust, wieder auf dem Platz zu stehen, den Teamgeist zu spüren und Matches zu spielen, war sofort da und hat uns beflügelt. Nur vier Monate später war ‚A-TEAM First Austrian Walking Football Club‘ gegründet, ein eigenständiger Verein ohne Dachverband. Robert Mair ist Obmann und unser Trainer, ich bin seine Stellvertreterin und Spielerin.“

WALKEN STATT SPURTEN

Beim Walking Football, auch Gehfußball genannt, muss immer ein Fuß den Boden berühren. Es darf nur gegangen werden. Körperkontakt ist verboten und der Ball darf nicht höher als in

Hüfthöhe gespielt werden. „Wir sind eine bunt gemischte Truppe, Frauen und Männer. Jeden Dienstag wird in der Halle trainiert. Ich selbst trainiere vier bis fünf Mal die Woche, um fit zu bleiben, gehe laufen, mache Krafttraining. Die meisten von uns haben früher Fußball gespielt, aber das ist keine Voraussetzung. Jede und jeder mit Freude an Bewegung und Teamgeist ist willkommen. Unser Ziel ist, diesen Gesundheitsport in die Breite zu tragen“, erklärt Efe-Riedmatten. „Highlight des Jahres 2025 war eine Einladung nach Sønderborg in Dänemark zu einem internationalen Turnier, von dem wir den Fairness-Pokal mit nach Hause nehmen konnten. Für 2026 sind wir bereits zu einem Turnier in den Niederlanden eingeladen.“

a-team-austria.at